

## Die Arbeit des Mariaberg e.V.

Als diakonischer Träger für soziale Dienste bieten wir umfangreiche Angebote für Menschen mit Behinderung und sozialer Benachteiligung vom Kindes- bis zum Seniorenalter. Unsere Einrichtungen und Angebote beziehen sich auf die Landkreise Sigmaringen, Reutlingen, Zollernalb, Alb-Donau, Biberach sowie Stuttgart und Ulm.

Mariaberg bietet – zusammen mit seinen Tochtergesellschaften – ein breites Spektrum von stationärem und ambulant betreutem Wohnen über Schulunterricht und Ausbildung bis zur Beschäftigung in Werkstätten sowie Betreuungsangebote für Senioren mit Behinderung.

In Mariaberg wird Menschen, unabhängig von der Schwere ihrer Behinderung, Hilfe und Förderung angeboten. Eine Besonderheit ist die Spezialisierung in bestimmten Bereichen. Hierzu zählen das Fachkrankenhaus für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie unsere Angebote in der Jugendhilfe und im vorschulischen Bereich.

**SCHAFFEN SIE  
CHANCEN FÜR DIE  
MENSCHEN MIT  
BEHINDERUNG**



**IHRE  
SPENDE  
HILFT  
GARANTIERT!**



Mit der Hilfe seiner Spenderinnen und Spender erreicht der Mariaberg e.V. rund 3.000 Menschen mit Behinderung und sozialer Benachteiligung in der Region. Viele erforderliche Hilfsmittel, Therapien, behindertengerechte Wohnformen und eine individuelle, intensive Betreuung sind vor allem dank Ihrer Unterstützung möglich. Jede Spende trägt dazu bei, Menschen mit Behinderung ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Schenken Sie Ihnen eine Perspektive, trotz aller Einschränkungen und sozialer Benachteiligung.

Sämtliche Spenden kommen betroffenen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zugute. Spenden werden für einen ähnlichen, satzungsmäßigen Zweck eingesetzt, wenn bereits ausreichend Mittel für den eigentlichen im Spendenaufruf genannten Verwendungszweck eingegangen sind oder ein Projekt nicht durchgeführt werden kann.

Wir helfen Menschen. Helfen Sie uns!  
Herzlichen Dank dafür und Gottes Segen,

Ihr *Klaus Homann*

Dekan i.R. Klaus Homann

Mariaberg e. V. Klosterhof, 72501 Gammertingen  
Tel. 07124/923-221, Fax 07124/923-409  
spenden@mariaberg.de, www.mariaberg.de

Spendenkonto Südwestbank  
IBAN: DE83 6009 0700 0605 0000 00  
BIC: SWBDESS

Im Verbund der  
**Diakonie** 



**PRIVATSPHÄRE  
SCHÜTZEN UND  
GEWOHNHEITEN  
PFLEGEN**

**MARIABERG**  
  
Von Mensch zu Mensch



## GEWOHNHEITEN BEIBEHALTEN – TROTZDEM NEUE MÖGLICHKEITEN SCHAFFEN

Gesetzliche Vorgaben aufgrund der Landesheimbauverordnung stellen den Marienberg e.V. und unsere Klienten/-innen aktuell vor große Veränderungen. Neben den derzeitigen Herausforderungen der Corona-Pandemie steht der Umbau eines Wohngebäudes an.

Der Klosterhof 3 liegt direkt am idyllischen, barocken Klosterensemble im Herzen Mariabergs. Die Nähe zur Klosterkirche und dem Klosterstüble ist ein Vorteil, da in wenigen Metern in geselliger Runde eine Tasse Kaffee getrunken oder ein stilles Gebet gesprochen werden können.

Das Gebäude hat auf drei Stockwerken insgesamt Wohnplätze für 32 Menschen im Alter von 50+, mit unterschiedlichsten geistigen und/oder Mehrfachbehinderungen und einem hohen pflegerischen Unterstützungsbedarf. Die teilweise vorhandene Immobilität und der hohe Unterstützungsbedarf bei der Alltagsversorgung erfordert ein besonderes Wohnangebot.

In den nächsten zwei Jahren wird dieses Wohngebäude an die zentralen Vorgaben der Landesheimbauverordnung angepasst. Zentrale Punkte sind hier zum Beispiel, den Schutz der Privatsphäre zu verbessern sowie mehr Barrierefreiheit zu schaffen.

## QUALITÄT IN DER PFLEGE VERBESSERN

Damit unsere Senioren/-innen im Klosterhof 3 auch im Alter rundum gut versorgt sind, werden die jeweiligen Einzelzimmer etwas vergrößert und bekommen eine neue Raumstruktur. Die Betten werden zukünftig von allen Seiten begehbar und für Rollstuhlfahrer/-innen barrierefrei nutzbar sein. Somit können wesentliche Verbesserungen in der Pflege umgesetzt werden. Zusätzliche Badezimmer werden installiert, vorhandene vergrößert und zur barrierefreien Nutzung umgestaltet. Auch werden drei moderne Küchen eingebaut und Gemeinschaftsräume erweitert.

Neben der Privatsphäre, die in einer Wohngemeinschaft enorm wichtig ist, darf das Gemeinschaftsleben nicht außer Acht gelassen werden.

Daher gilt es, der Herausforderung „Qualität in der Pflege und der Privatsphäre zu verbessern und gelebte Gewohnheiten weiterhin zu pflegen“ gerecht zu werden.



## HELFEN SIE MIT IHRER SPENDE

...die gesetzlichen Anforderungen der Landesheimbauverordnung umzusetzen, um die Privatsphäre der Klienten/-innen zu verbessern, Barrierefreiheit zu ermöglichen und etwas Entscheidendes nicht zu vergessen: Den uns anvertrauten Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen!



Lieselotte Pitzal und Brunhilde Kaiser schätzen es, nachmittags gemeinsam eine Tasse Kaffee zu trinken oder gemeinsam im Offenen Atelier an eigenen Kunstwerken arbeiten zu können.

## VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!